

Eine Maxime meines Handelns - die mir mal besser, mal schlechter gelingt - ist, zu versuchen, mein Gegenüber vor allem in Konfliktsituationen zu verstehen.

Und so verstehe ich, dass jedes Volk das Bedürfnis hat, in Frieden und Sicherheit zu leben.

Was ich jedoch nicht verstehe ist, wie ein Volk oder die Politiker dieses Volkes dies auf Kosten der Freiheit, der Selbstbestimmung, der Gesundheit und des Friedens eines anderen Volkes tun können.

Ich verstehe auch, dass ein Volk, das das Schlimmste erlebt hat, was einem Volk widerfahren kann — Verfolgung, Existenzvernichtung, Massenmord, das Auslöschen ganzer Familien —, dass ein solches Volk verhindern möchte, dass ihm so etwas je wieder geschieht.

Was ich jedoch nicht verstehe ist, dass dieses Volk oder besser die Politiker dieses Volkes nun, gute 80 Jahre später, dieses Leiden und diesen Horror — Verfolgung, Existenzvernichtung, Massenmord, das Auslöschen ganzer Familien — einem anderen Volk antun.

Ich verstehe, dass man für seine Kinder ein Leben in Sicherheit und Wohlstand aufbauen möchte.

Was ich jedoch nicht verstehe ist, dass man dies um den Preis des Lebens, der Sicherheit und des Wohlstands anderer Kinder zu tun bereit ist.

Ich verstehe grundsätzlich das Konzept der Selbstverteidigung von Staaten. Was ich jedoch nicht

verstehe ist, dass bei einer militärisch hochgerüsteten Besatzungsmacht die Angriffe gegen ein entrechtetes, unterdrücktes Volk als Selbstverteidigung bezeichnet werden, zumal diese so genannte Selbstverteidigung in einen grausamen, erbarmungslosen Rachefeldzug ausartet, der jenseits jeder Verhältnismäßigkeit durchgeführt wird und straffrei bleibt.

Ich verstehe, dass Diplomatie nicht einfach ist und dass es für Konflikte oft keine einfachen Lösungen gibt.

Was ich jedoch nicht verstehe ist, dass das Auswärtige Amt der Bundesrepublik Deutschland palästinensischen Kindern, die aufgrund unvorstellbarer Verletzungen einer dringenden medizinischen und / oder plastisch-chirurgischen Behandlung bedürfen, die Einreise verweigert, obwohl die Operationen durchgeplant, das freiwillige medizinische Personal vorhanden, die Unterbringung geregelt und die Kosten gedeckt sind. Mehrere dieser Kinder sind aufgrund der verweigerten Einreise mittlerweile verstorben.

Ich verstehe, dass Geiseln und auch die Angehörigen von Geiseln traumatisiert sind und dass auch die globale Öffentlichkeit ein Interesse daran hat, dass die israelischen Geiseln freikommen.

Was ich jedoch nicht verstehe ist, dass palästinensische Geiseln in den letzten 75 Jahren der globalen Öffentlichkeit offenbar weniger wert waren als israelische Geiseln. Warum sonst ist nie die Rede von den Tausenden von Palästinensern, die Israel in den letzten 75 Jahren verschleppt, ohne Gerichtsverfahren jahrelang inhaftiert, gefoltert und ermordet hat? Warum ist in den

Mainstream-Medien nie die Rede von palästinensischen Kindern, die von Israelis verschleppt und inhaftiert werden – oft jahrelang, ohne dass ihre Familie weiß, was mit ihnen gerade geschieht –, nur weil sie Steine gegen israelische Panzer geworfen haben? Warum hört man in den Mainstream-Medien nicht von palästinensischen Kindern, die angeschossen oder gar erschossen werden, weil sie sich dem Grenzzaun mehr als erlaubt angenähert haben?

Ich verstehe und stehe voll dahinter, dass Antisemitismus weder in Deutschland noch anderswo auf der Welt akzeptiert werden darf.

Was ich jedoch nicht verstehe ist, dass jede Kritik an Israels Vorgehen als antisemitisch gebrandmarkt wird. Und dass selbst Juden, die gegen den Völkermord in Gaza überall auf der Welt auf die Straße gehen, Repressionen ausgesetzt sind - von der Polizei geschlagen und abgeführt, von Gegendemonstranten beschimpft und in den Medien verunglimpft werden.

Ich verstehe, dass Menschen hier in Deutschland aufgrund unserer Geschichte die Verpflichtung fühlen, dass Juden so etwas wie der Holocaust nie wieder passieren darf.

Was ich nicht verstehe ist, dass sie dafür in Kauf nehmen, dass ein anderes Volk gequält, gefoltert, ermordet, seiner Existenz beraubt, zum Hungertod verurteilt wird und ausgelöscht werden soll – und dass sich Deutschland so erneut eines Völkermordes schuldig macht.

Ich möchte verstehen, warum Menschen handeln, wie sie handeln. Ich kann jedoch nicht akzeptieren, wenn mit zweierlei Maß gemessen wird.

Und ich kann auch weder verstehen noch akzeptieren, dass Israel die Beschlüsse des Internationalen Gerichtshofes ignoriert und dabei straffrei bleibt und es nur wenige Länder gibt, die dagegen aufbegehren. Deutschland mit seiner so genannten „werteorientierten“ Außenpolitik gehört leider nicht zu diesen mutigen Ländern.

Auch kann ich weder verstehen noch akzeptieren, dass das Bekanntwerden schwerster auch sexueller Misshandlungen eines Palästinensers durch israelische Soldaten zur Folge hat, dass es tatsächlich Menschen gibt, die dieses Vorgehen gegen Palästinenser verteidigen und gutheißen und die israelischen Soldaten nun zu Opfern machen. Das nennt man Täter-Opfer-Umkehr und ist an Bösartigkeit und Niedertracht kaum zu übertreffen.

Und schließlich kann ich weder verstehen noch akzeptieren, dass Deutschland dabei zusieht, wie aus einem Völkermord ein Flächenbrand wird, in dem unvorstellbares Leid über Jemen, den Libanon und Syrien gebracht wird. Und es sieht nicht nur dabei zu, sondern facht das Feuer mit seinen Waffenlieferungen und der Weigerung, einzuschreiten, mit an.

Das verstehe ich nicht. Nie und nimmer will und werde ich das verstehen.